

LIEBE LEUTE,

war am Samstag auf großer Einkaufstour unterwegs auf der Suche nach wohlfeilen Konsumgütern, die dazu angeht sein könnten, meine Lieben zum Weihnachtsfest zu beglücken. Da die Internet-Händler in unserer Region keine Gewerbesteuer bezahlen und auch keine Mitarbeiter beschäftigen, ließ ich Amazon, Zalando und Co. links liegen und machte mich auf in die Innenstädte an Lahn und Ohm. Lief mir im Dauerregen förmlich die Hacken ab, um am Ende des Tages mit leeren Händen da zu stehen. Dabei war das Angebot überaus groß, meine Verunsicherung aber auch. Lag in der Vergangenheit gelegentlich mit meinen Gaben daneben. Und das soll eben nicht wieder passieren. Gibt es eigentlich schon das Berufsbild des Einkaufscoaches, der alle Altersklassen von einem Jahr bis 85 Jahre mit seinen Geschenke-Tipps abdeckt? Brauche ein solches Genie dringend, Nix für ungut,

Euer Altdienst Karl

Stadtparlament tagte heute in Albshausen

von Matthias Mayer

Albshausen. Die Rauschenberger Stadtverordnetenversammlung tagt am heutigen Montag ab 20 Uhr in öffentlicher Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Albshausen. Im Mittelpunkt der Tagesordnung, die unter Leitung von Norbert Ruhl (FBL) verhandelt wird, stehen Haushaltsangelegenheiten.

Zunächst steht der Nachtragshaushalt 2016 in 2. Lesung zur Beratung und Abstimmung an. Danach wird Bürgermeister Michael Emmerich (CDU) den Haushaltsentwurf 2017 einbringen. Dabei wird der Kämmerer das Geheimnis lüften, ob Rauschenberg im kommenden Jahr seit sehr vielen Jahren wieder einen ausgeglichenen Haushalt haben wird. Die Antwort auf diese Frage wird bereits mit Spannung erwartet.

Weitere Tagesordnungspunkte sind unter anderem die Überführung der Evangelischen Kindertagesstätte Rauschenberg in einen Zweckverband und die Bauleitplanung für die Holzackschnitzelanlage, die die Nahwärme Rauschenberg für ihr Nahwärmenetz bauen will.

MELDUNGEN

Ausschuss berät über Haushalt

Kirchhain. Der Kirchhainer Haupt- und Finanzausschuss tagt am morgigen Dienstag zu ungewöhnlicher Stunde im Turmzimmer. In zweiter Lesung befasst sich das Gremium ab 17 Uhr mit dem Haushaltsentwurf 2017. Dabei geht es unter anderem um Nachmeldungen des Magistrats und der Fraktionen zum Haushalt.

Info-Abend zur CDU-Reise

Kirchhain. Der Info-Abend zur Reise 2017 der Kirchhainer CDU muss auf Dienstag, 22. November, verlegt werden. Das teilte Norbert Graf mit. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Gasthaus Zur Sonne. Herbert Dietz wird über den Reiseverlauf berichten.

Der trübe Tag der großen Emotionen

Nachkommen jüdischer Familien kamen zur Stolperstein-Verlegung nach Kirchhain

Steine gegen das Vergessen und Tränen der Rührung: Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurden am Samstag 15 Stolpersteine im Gedenken an jüdische Bürger gesetzt, die in der NS-Zeit gelitten hatten, vertrieben oder ermordet wurden.

von Karin Waldhüter

Kirchhain. Manchmal schrumpft eine Zeitspanne von fast acht Jahrzehnten auf einen kleinen Moment zusammen und scheint plötzlich greifbar nah zu sein. Als Meir Wertheim, Estee Blich und Tochter Karen Haber, die für die Gedenkfeier aus Israel angereist waren, ergriffen das Mikrofon nehmen, ist so ein Moment. Vor dem Haus Am Marktplatz 3 gedenken sie an diesem trüben Samstagmorgen zusammen mit rund 100 Menschen ihrer Familie, die hier einst zuhause war und einen Viehhandel und ein Warenhaus betrieb, und immer wieder steigen ihnen die Tränen der Rührung in die Augen.

Schließlich findet Meir Wertheim die Kraft, „Thank you for all – Danke für alles“ zu sagen. „You are doing a wonderful thing – Sie tun etwas Wundervolles“, sagt er und rührt mit seiner offenen Art auch manchen Besucher zu Tränen. Künstler Gunter Demnig hatte zuvor sechs Stolpersteine mit den Lebensdaten der Familie auf die Straße gesetzt.

Ausgegangen ist die Verlegung von Stolpersteinen von einer Anregung von Schülern der Alfred-Wegener-Schule. 2014 beschloss das Stadtparlament einstimmig, das Projekt „Stolpersteine für Kirchhain“ zu realisieren. Es ist ein Projekt, das Schüler und Lehrer der AWS, Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins, der politischen Parteien und die Stadt Kirchhain unter der Überschrift „Arbeitskreis Stolpersteine“ vereint. Bei der Erstverlegung im Oktober 2015 waren zehn Stolpersteine verlegt worden.

Schüler und Lehrer sowie der Geschichtsverein hatten in den letzten Monaten die Biografien der Familien Julius Plaut, Adolf Plaut, Ludwig Abt und Meir Wertheim I. recherchiert. Meir Wertheim ist der Sohn von Walter Wertheim (geb. 1915) und lebt heute in Israel. Walter und seine Brüder Herbert (geb. 1906), Kurt (geb. 1908) und Günter (geb. 1924) sind die Söhne von Meir (geb. 1878) und Minna Wertheim (geb. 1881).

Estee Blich ist die Tochter von



Vor dem Haus Steinweg 4 verlegte Künstler Gunter Demnig fünf Stolpersteine zur Erinnerung an Familie Adolf und Bella Plaut.

Fotos: Karin Waldhüter

Kurt Wertheim. Sie war auch bei der ersten Stolpersteinverlegung dabei, sprach damals auch mit Schülern. Daraus entstand eine enge Bindung. Die wird spürbar, als sie ihren Dank an Lehrerin Barbara Sonnenberger, Schulleiter Matthias Bosse, den ehemaligen Schüler Lasse Lowak und an Kerstin Ebert, Vorsitzende des Geschichtsvereins, richtet und diese mit Vornamen anspricht.

Nächtliche Flucht im Laufschrift nach Marburg

Hochemotional erinnert Estee Blich an die Flucht ihres Vaters im Jahre 1935. Von Verhaftung bedroht, blieben ihm zwei Stunden Zeit, um aus Kirchhain zu fliehen. Mit tränenerstickter Stimme holt ihre Tochter Karen Haber die Vergangenheit zurück. Man stelle sich vor, die Tür seines Zuhauses für immer zu schließen, die Häuser hier zu sehen, über den Platz zum Bahnhof zu laufen und durch die Schatten der Dunkelheit an den Gleisen entlang bis nach Mar-

burg zu rennen. „Ich bin dankbar, dass wir die Tür zu unseren Herzen wieder öffnen“, sagt sie unter Tränen und ihre Mutter nimmt sie tröstend in den Arm.

In diesem hochemotionalen Moment fällt es Landrätin Kirsten Fründt nicht leicht, Worte an die Versammlung zu richten. Immer wieder bricht ihre Stimme, und sie muss einen Moment inne halten. „Das, was Sie hier auf die Beine gestellt haben, ist etwas ganz wertvolles“, sagt sie. Die Erinnerung aufrecht zu erhalten und über Menschen zu reden und den nachfolgenden Familien einen Ort zu geben, an den sie gehen können, sei etwas ganz besonders.

Aus London angereist, nahmen auch Nachfahren der Familie Adolf Plaut an der Gedenkfeier teil. Gekommen waren Enkel David Plaut, seine Frau Judy und Davids Schwester Marylin mit ihrem Mann Frank Kanter. Am Steinweg 4 erinnern fünf Stolpersteine an Familie Sara und Levi Plaut, aus deren Verbindung die Söhne Adolf, Julius und Helene hervorgingen.

„Vor dem Haus zu stehen, in dem unsere Großeltern gelebt haben, ist ein sehr emotionaler Moment für mich“, erklärte David Plaut. „Die vorangegangenen Recherchen und ihr offensichtliches Interesse an den Ereignissen vor 80 Jahren, die Bereitschaft, anzuerkennen, dass Menschen aus unserem Ort vertrieben wurden, haben mich beeindruckt und berührt – auch der Wunsch, mit den Familien derer in Verbindung zu treten, die damals großes Leid erfahren haben“, sagt der 68-Jährige.

Brutaler Angriff auf die Familie Julius Plaut

Begonnen hatte die Veranstaltung vor der Villa „Am Gips- haus“, heute Am Bahnhof 6. Mit Unterstützung durch Bauhofmitarbeiter hatte Künstler Gunter Demnig still drei Stolpersteine in Erinnerung an Familie Julius Plaut, seine Frau Selma und Tochter Helga verlegt. In der Pogromnacht war das Ehepaar Opfer eines brutalen Angriffs geworden und schließ-



Ergriffen stehen (von links) Meir Wertheim, Estee Blich und ihre Tochter Karen Haber vor dem Stammhaus ihrer Familie.



David Plaut, der mit seiner Familie aus London anreiste, sprach vor dem Haus seiner Großeltern.

Maik Lohrey und Charly sorgen für starken Auftakt

Teams des Hundesportvereins Betziesdorf erreichen in Heuchelheim die Plätze zwei und neun



Die erfolgreichen Mannschaften des HSV Betziesdorf.

Privatfoto

Beim Kreisgruppenpokalwettbewerb im Turniersport, den der RHF Heuchelheim ausrichtete, schnitt der HSV Betziesdorf erfolgreich ab.

Betziesdorf. Der HSV Betziesdorf trat mit zwei Mannschaften an. Die gute Stimmung in beiden Teams sorgte für eine entspannte Atmosphäre, die den Anfängern etwas die Nervosität nahm.

Maik Lohrey legte mit seiner noch jungen Malinoishündin Charly beim ersten gemeinsamen Wettkampf in der Gehorsamsübung 60 Punkte (höchste

Punktzahl in der Unterordnung im VK) vor. Die übrigen Teammitglieder Kim Lohrey und Cedric, Ingo Vollmerhausen und Tess sowie Lothar Biesenroth und Luna mussten nun mit fehlerfreien Läufen im Hürdenlauf, Slalom und Hindernislauf ähnlich stark abschneiden. Dies gelang auch, so dass die Mannschaft mit 263 Punkten hinter Garbenheim I (270 Punkte) Rang zwei erreichte.

Die zweite Mannschaft des HSV Betziesdorf mit Juli Müller und Dino, Elke Manti und Caya, Isabelle Portron und Lili sowie Kerstin Sturm und Alan schlug sich achtbar und erreichte Platz 9, wobei auch hier die Läufe alle fehlerfrei waren.